
BESCHLUSSVORLAGE

V/2009/0344

Beratungsfolge:

Rat der Gemeinde Swisttal

Termin

22.02.2011

Entscheidung

Entscheidung

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Genehmigung einer Gemeinschaftsschule der Sekundarstufe I in Bornheim

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt gegen die Genehmigung des Ministeriums für Schule und Weiterbildung zur Einführung einer Gemeinschaftsschule am Schulstandort Bornheim-Merten vor dem Verwaltungsgericht Köln Klage zu erheben / keine Klage zu erheben.

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 31. Januar 2011 informiert das Ministerium für Schule und Weiterbildung den Bürgermeister der Gemeinde Swisttal darüber, dass dem Antrag der Stadt Bornheim zur Einführung einer Gemeinschaftsschule am Schulstandort Merten entsprochen wurde. Die Genehmigung ist in der Anlage beigefügt. Gegen diese Genehmigung kann die Gemeinde Swisttal innerhalb von einem Monat nach Zugang also bis zum 04.03. 2011 Klage beim Verwaltungsgericht Köln erheben.

Die Einführung der Gemeinschaftsschule war Gegenstand der Sitzung des Schulausschusses vom 23. November 2010.

Hier wurde mehrheitlich beschlossen, das gemeindliche Einvernehmen zu verweigern. Dem lag folgende Überlegung zugrunde:

Da die Gemeinschaftsschule den Realschulabschluss in beiden Formen bei zum Teil besserer personeller Ausstattung und kleineren Klassen anbieten will, muss befürchtet werden, dass Bornheimer Eltern der Gemeinschaftsschule Merten auf Dauer den Vorzug geben. Dies hätte zur Folge, dass der Bestand und die Fortentwicklung der Georg-von-Boeselager-Verbundschule in Heimerzheim nicht mehr gesichert wäre.

Das Schulministerium nimmt dagegen an, dass pro Jahrgang nur rund 10 Realschulkinder weniger aus Bornheim nach Swisttal pendeln würden sowie zusätzlich noch 2 bis 3 Hauptschulkinder mehr.

Mit einem Minimum von 40 Kindern in den beiden Realschulklassen wäre damit die Zweizügigkeit im Realschulzweig der Georg-von-Boeselager-Verbundschule nicht gefährdet.

Das Ministerium begründet seine Annahme mit der großen örtlichen Nähe einzelner Bornheimer Stadtteile zum Schulstandort Heimerzheim, und mit dem Argument, dass viele Geschwisterkinder die Georg-von-Boeselager-Verbundschule besuchen werden.

Beide Annahmen sind naturgemäß spekulativ. Wie die neue Schulform auf Dauer angenommen wird, kann noch niemand absehen. Die derzeit nach von Bornheim nach Swisttal einpendelnden 27 Realschüler sind jedoch ein klares Indiz dafür, dass diese klassische Schulform Realschule bei den Bornheimer Eltern nach wie vor großen Rückhalt hat.